Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 77. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | Halver, Donnerstag, den 1. April. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | 1909.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate April, Mai und Juni werden von sämtlichen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Ein Vermittler zwischen England und Deutschland.

Der 22. März war der hundertste Geburtstag eines Mannes, der in langer diplomatischer Laufbahn erfolgreich mitgearbeitet hat an der Größe Preußens und an der Einigung des Deutschen Reiches: des Grafen Albrecht von Bernstorff. Sein Leben und Wirken ist auf Grund seiner nachgelassenen Briefe, Aufzeichnungen und Dokumente in einem schönen Werke dargestellt (das Karl Ringhoffer im Verlage von Mittler und Sohn in Berlin herausgegeben hat). In einem Kleinstaate geboren, einem dänischen Geschlecht entstammend, hatte er doch schon früh in seinem Wesen einen deutsch-nationalen Zug ausgeprägt und war jung in den preußischen Staatsdienst eingetreten. Als Gesandter in Wien lernte er das tiefere Wesen der deutschen Einheitsbewegung ganz begreifen und die Notwendigkeit verstehen, daß dem Verlangen Oesterreichs nach der Vorherrschaft in Deutschland starke Dämme entgegengesetzt werden müßten. Auch der Anschluß an Rußland, den die preußische Politik damals verfolgte, erschien ihm unheilvoll, und so wurde er durch seine diplomatischen Erfahrungen immer stärker auf England hingewiesen, in dem er den natürlichen Bundesgenossen Deutschland zu finden meinte. Deutschland und England erschienen ihm als die beiden Mächte der Zukunft, die die Freiheit Europas zu verteidigen berufen seien und ein Bollwerk gegen die Ausbreitung russischer und auch französischer Macht aufrichten müßten.

Diese Gedanken, denen er bis zum Tode treu geblieben, machten ihn zum berufenen Vermittler in den Beziehungen zwischen England und Preußen und dann später zwischen England und dem Norddeutschen Bund, zwischen England und dem Deutschen Reich. Er hat diese segensreiche Tätigkeit während der Jahre 1854—61 und 1862—71 ausgeübt, in denen er Botschafter am englischen Hofe war. In die kurze Zwischenzeit fällt sein Wirken als Minister des Auswärtigen, in dem er die für Deutschlands Handelsentwickelung so wichtigen Handelsverträge mit Frankreich und China und Japan zum Abschluß brachte. Manche Bitternisse hat Bernstorff in London auskosten müssen, denn die öffentliche Meinung Englands war vielfach gegen Preußen voreingenommen, aber sein unerschütterliche Glaube an die natürliche Zusammengehörigkeit dieser beiden Völker ließ ihm immer wieder Mittel und Wege der Verständigung finden, und trug ihm selbst in ganz England die herzlichsten Sympathien ein.

Als Bernstorff 1854 nach London kam, stand die englische Macht und Industrie auf einer Höhe, von der aus die Söhne Englands mit Stolz und Nichtachtung auf das zerrissene Deutschland herabsahen. Das kam besonders in dem hochfahrenden Ton der Zeitungen zum Ausdruck, nach deren Meinung all die kleinen deutschen Staaten sich glücklich schätzen mußten, wenn England ihnen Waren lieferte. Diese Geringschätzung der Presse wuchs zur Wut, als Preußen während des Krimkrieges nach dem Ausdruck des englischen Staatssekretärs Clarendon „ganz im russischen Fahrwasser segelte". Aus den Berichten Bernstorffs gehts hervor, einen wie hohen Grad die Gereiztheit der englischen Nation gegen Preußen erreichte.

Die Königin Viktoria, die den antipreußischen Fanatismus durchaus nicht teilte, durfte nur behutsam eingreifen, doch hat sie besonders in den sechziger Jahren, als die schleswig-holsteinsche Frage neue Erbitterung in England hervorrief für Preußen Partei genommen. Als Preußen dann zwischen England und Rußland friedlich vermittelte, strotzten die Spalten der englischen Presse, die den weiteren Krieg wollte, „von Angriffen, sie schleuderte Drohungen gegen Preußen und redete von neuem von einer Blockade der preußischen Häfen". Besonders die ‚Times' betrieben eine systematische Hetzerei gegen Preußen und verlangen, daß es von der Beteiligung an der Friedenskonferenz ausgeschlossen werde.

In dieser schwierigen Lage zeigte Bernstorff eine seltene Ruhe und Unparteilichkeit; er wußte Disraeli (den Leiter der englischen Politik) auf seine Seite zu bringen, dessen Organ ‚The Preß' nun mit Entschiedenheit für Preußen eintrat. Nach langen schweren Wochen des Konferierens und Verhandelns setzte Bernstorff die Beteiligung Preußens an der Friedenskonferenz durch und erfocht durch seine Standhaftigkeit und feste Haltung einen moralischen Sieg, der den englischen Staatsmännern zur Warnung diente, der preußischen Monarchie gegenüber den Bogen nicht zu überspannen.

Eine Besserung der englischen Stimmung erfolgte durch die Verlobung des Prinzen Friedrich Wilhelm mit der Prinzessin Viktoria; der Besuch des Prinzen von Preußen und seiner Gemahlin in London wurde mit Beifall aufgenommen und ein großes, glänzend gelungenes Fest, das Bernstorff in der preußischen Gesandschaft zu Ehren der Königin und des Brautpaares gab, bezeichnete einen Höhepunkt der neuen Sympathien. Humorvoll erzählt die Gräfin Bernstorff, wie vor dem Ball nacheinander mehrere Hofchargen im feierlichsten Staatstone sich danach erkundigten ob auch der Stuhl der Königin die richtige Höhe habe und für genügend frische Luft gesorgt sei. Mochten auch nach der Hochzeit in der Presse noch feindliche Stimmen laut werden, „so überwog in der Volksseele das Gefühl der Sympathie".

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Dienstag eine Reihe von Petitionen und trat dann in die erste Lesung der Eisenbahnvorlage ein, die Minister v. Breitenbach kurz erläuterte. Abg. v. Quast (kons.) begrüßte den ersten Anfang zur Einführung des elektrischen Betriebes auch im Fernverkehr. Abg Wallenborn (Ztr.) hätte für Nebenbahnen gern mehr ausgeworfen gesehen. Ebenso bedauerte Abg. Dr. Friedberg (natl.) daß die Vorlage hinter der des Vorjahres um die Hälfte zurückbleibe. Abg. Frhr. v. Zedlitz (kons.) bemängelt die zu langsame Umwandlung von Neben- und Hauptbahnen. Eisenbahnminister v. Breitenbach gab zu bedenken, daß aus den früher bewilligten Mitteln noch 1 Milliarde und 350 Millionen für noch herzustellende Bahnbauten verfügbar seien. Die neugeforderten Summen seien auf Ost und Westen genau verteilt. Darauf wurden von einer langen Reihe von Rednern Wünsche auf neue Bahnverbindungen vorgetragen.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 1. April 1909.

—* Was der Landmann vom April sagt. Des Aprils Lachen verdirbt des Landmanns Sachen. — Besser Wassersnot im April, als der Mäuse lustiges Spiel. — Wenn's am Karfreitag regnet, ist's ganze Jahr gesegnet. — Ein Wind, der von Ostern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahr sich wenig verliert. Heller Mondschein im April schad't der Blüte gar viel. — Maikäfer, die im April schon schwirren, müssen dann im Mai erfrieren. — Aprilregen bringt uns Segen. — Es ist kein April so gut, er graupelt dem Bauer auf den Hut. — April dürre, macht die Hoffnung irre. — Kommt Aprilsturm schon beizeiten, ist das Ende wohl zu leiden. — Sind die Reben um Georgi noch blind, so erfreut sich Mann und Kind. — Ist der April sehr trocken, geht dann der Sommer nicht auf Socken. — Bleibt der April recht sonnig warm, macht es den Bauer auch nicht arm. — Palmensonntag hell und klar, deutet an ein reiches Jahr. — Gedeiht die Schnecke und die Nessel, füllt sich Speicher und Fässel. — Der April kann rasen, nur der Mai hält Maßen. — Jetzt muß der Holunder sprossen, sonst wird des Bauern Mien' verdrossen. — Je früher im April der Schlehdorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht. — Gras, das im April wächst, steht im Mai fest. — Wenn der April rauh bläst ins Horn, steht es gut mit Heu und Korn. — So lange die Frösche vor Markus geigen, so lange sie nach Markus schweigen. — Wenn die Grasmücken fleißig singen, werden sie zeitigen Lenz uns bringen. — Bauen im April schon die Schwalben, gibt's viel Futter, Korn und Kalben.

—* Neue Amtsbezeichnungen bei der Eisenbahn. Vom 1. April d. J. ab treten folgende Aenderungen ein: Für die „Stationsdiener" die Amtsbezeichnung „Stationsschaffner"; für „Portier" die Bezeichnung „Pförtner"; für Kanzlist 1. Klasse" die Bezeichnung „Kanzlist„; doch ist den als Kanzlist 1. Klasse angestellten Beamten gestattet, die bisherige Bezeichnung weiter zu führen. Der Zusatz 2. Klasse bei den Materialienverwaltern und Schiffskapitänen fällt weg. Die als Rechnungsrevisoren beschäftigten technischen Eisenbahnsekretäre erhalten in Zukunft die Bezeichnung „technische Rechnungsrevisoren".

—* Der Beginn der Jagdzeit auf Rehböcke ist für die Kreise Olpe, Meschede und Siegen auf den 1. Mai, für alle übrigen Kreise des Regierungsbezirks Arnsberg auf den 15. Mai 1909 festgesetzt worden.

—* Eine außergewöhnlich große internationale Hunde-Ausstellung (für Hunde aller Rassen) wird in den Tagen vom 10.—13. April dieses Jahres in Düsseldorf, der Stadt der Ausstellungen, stattfinden. Wegen der Größe des geplanten Unternehmens werden die Hunde in zwei Serien ausgestellt und zwar als erste Serie, 10. u. 11. April, alle Nichtjagdhunde, und als zweite Serie, 12. u. 13. April, alle Jagdhunde. Wer Hunde ausstellen will, kann Programm und Meldescheine gratis von der Geschäftsstelle, Düsseldorf, Schadowstraße 46, erhalten. Es kommen mehr als 12000 Mark Geldpreise und über 200 Ehrenpreise zur Verteilung, und zur Beurteilung all dieser Hunde sind mehr als 20 der kompetentesten Kynologen des In- und Auslandes berufen worden.

—* Einsteigen in der Richtung nach . . . Dieser allen Eisenbahnreisenden wohlbekannte Ruf ist am gestrigen 31. März, wenigstens auf den kleineren Stationen der preußischen Staatsbahnen, zum letzten Male vernommen worden. Das reisende Publikum möge hiervon Notiz nehmen, da es nun gehalten ist, selbst auf die Abfahrt zu achten und damit auch darauf, daß es in den richtigen Zug gelangt, vor allem dann, wenn die Züge so liegen, daß inerhalb weniger Minuten solche nach zwei Richtungen hin abdampfen.

\+ **Halver,** 1. April. Wie wir erfahren, wird die vakante Lehrerstelle in Anschlag durch den Schulamtsbewerber Herrn Diedr. Pälmer aus Soest neu besetzt. Herr Lehrer Horstmann siedelt mit dem heutigen Tage nach Brügge-Winkhausen über und wird dort Hauptlehrer an der vierklassigen Elementarschule.

□ **Halver,** 1. April. Wie wir soeben erfahren, hat das große Wasserbassin unseres Wasserturmes einen Riß bekommen und bedarf nötiger Reparatur. Bei Untersuchung des Behälters fand man, daß in demselben sich mit den Jahren eine recht stattliche Zahl von Forellen gezüchtet hat, wovon verschiedene eine ansehnliche Größe aufweisen. Da nun das Bassin auf einige Tage von Wasser frei sein muß, findet heute nachmittag 3 Uhr am Wasserturm ein großer Forellenverkauf statt, worauf wir hiermit hinweisen.

= **Halver,** 1. April. Von heute ab beginnt der Dienst an den Postschaltern für den Verkehr mit dem Publikum wieder um 7 Uhr früh, ebenso wird der Telegraphen- und Fernsprechdienst um die Stunde von 7—8 Uhr vormittags erweitert.

\+ **Oberbrügge,** 31. März. Die erste diesjährige Kreisversammlung der Stenographen des Lenne-Volme-Kreises für vereinfachte Stenographie Stolze-Schrey tagte am Sonntag den 28. ds. im Hotel Süderland Oberbrügge. Bei dem der Versammlung vorangegangenem Wettschreiben wurden 50 Arbeiten abgegeben. Gegen 4½ Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Adolf Welter die Versammlung Nach kurzen Begrüßungsworten wies er auf den Erfolg der Einigungsschule im verflossenen Jahre hin. In der Zahl der Unterrichteten habe die Schule Stolze-Schrey die Gabelsbergersche Schule um ca. 9000 überflügelt und wurden insgesamt rund 104 000 von ersterer unterrichtet. Indem Redner noch ganz entschieden Verwahrung gegen Verdächtigungen der gegnerischen Schule einlegte, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Nach Verlesen des Protokolls erstattete der Kreisschriftführer einen ausführlichen Jahresbericht, aus welchem hervorzuheben ist, daß der Kreis 400 Mitglieder zählt. Der Kassenbericht wies einen, trotz großer Ausgaben, günstigen Bestand auf. In 2 stündiger Debatte wurde Stellung zu einer neuen Wettleseordnung genommen und soll auf der nächsten Versammlung ein Wettlesen nach den neuen Beschlüssen stattfinden. Als Preisrichter für dasselbe wurden gewählt die Herren Lehrer Hennig, Müller-Lüdenscheid und Herr Welter-Halver. Als Ort für die nächste Tagung wurde Werdohl gewählt. Somit war die Tagesordnung erledigt und schloß der Vorsitzende, nachdem er den Mitgliedern für das den Kreisangelegenheiten entgegengebrachte Interesse den Dank abgestattet, gegen 8 Uhr die Versammlung. Schrift Heil!

Hagen, 30. März. Die Stadtverordnetenversammlung wählte in vertraulicher Sitzung an Stelle des im Dezember verstorbenen Stadtbaurats Lamprecht den Bauinspektor Rosmer aus Altona. Für die Stelle lagen 74 Bewerbungen dem Kollegium vor.

Olpe, 30. März. Eine Anzahl junger Leute war in der Nähe von Rothemühle in Streit geraten, bei dem das Messer eine Hauptrolle spielte. Bei dem Streit wurde der Arbeiter Anton Stahl aus Brünn erstochen und der Arbeiter Wurm aus Ottfingen lebensgefährlich verletzt. An dem Aufkommen des letzteren wird gezweifelt. Als Täter kommen die Gebrüder Solbach in Betracht. Einer der Täter hat sich der Gendarmerie gestellt.

Aus dem Industriegebiet, 30 März. Die Einführung der Königlichen Polizei im westlichen Industriebezirk war bekanntlich zum 1. April 1909 vorgesehen, jedoch verzögert sich nunmehr diese Einführnng, weil der Etat in letzter Lesung des Abgeordnetenhauses noch nicht genehmigt ist. Heute liegt aber bereits eine Reihe von Personalveränderungen vor, die sich auf die Einführung der Königl. Polizei beziehen. Wie bestimmt verlautet, wird für die Städte Bochum und Gelsenkirchen demnächst der Minister noch eine weitere Anzahl von Beamten überweisen, um die einleitenden Arbeiten zu fördern. Die Bezirke Bochum und Gelsenkirchen erhalten je 174 uniformierte und 6 berittene Schutzmänner, ferner 10 uniformierte Polizeiwachtmeister. Essen erhält 520 uniformierte und 15 berittene Schutzmänner, sowie 29 uniformierte Polizeiwachtmeister. Der definitive Zeitpunkt für die Einführung der Königl. Polizei ist noch nicht bestimmt, jedoch steht zu erwarten, daß dieser Zeitpunkt nicht allzulange hinausgeschoben werden wird. Zu bemerken ist noch, daß bald eine öffentliche Ausschreibung der Uniformierungs- und Ausrüstungsgegenstände der Wachtmeister und Schutzmänner für Bochum und Gelsenkirchen erfolgen wird. Die Uniformierung ist einheitlich für die ganze Monarchie.

Sprockhövel, 29. März. Im Pastoratsteiche ertrank die 15jährige Dienstmagd des Pastors von Martitz, Auguste Rumberg beim Wasserschöpfen.

Essen, 30. März. Eine Aufsehen erregende Meldung weiß die „B. Z. am Mittag" von hier zu berichten: Von einer beabsichtigten Ehescheidung im Hause Krupp von Bohlen und Halbach spricht ein auf Villa Hügel bestimmt auftauchendes Gerücht. Frau Bertha Krupp sei unzufrieden mit der Behandlung durch ihren Gatten und seelisch deprimiert infolge des Todes ihres jüngsten Söhnchens.

Die serbische Krise.

Serbien unterwirft sich.

Belgrad, 30. März. Der Ministerrat beschloß heute Nachmittag, den Forderungen der Großmächte vollinhaltlich zu entsprechen. Von diesem Beschluß wurde der serbische Gesandte in Wien in Kenntnis gesetzt. Die Regierung wird morgen der Skupschtina über die Vorstellungen der Großmächte Bericht erstatten. Morgen wird der serbische Gesandte in Wien beauftragt werden, die von den Großmächten empfohlene Erklärung der österreichisch-ungarischen Regierung zu übergeben.

Neueste Nachrichten.

Der Moltke-Harden-Prozeß.

Berlin, 30. März. Im Moltke-Harden-Prozeß ist jetzt Termin zur Hauptverhandlung auf den 20. April ds. Js. anberaumt worden. Den Vorsitz wird nicht Landgerichtsdirektor Lehmann führen, da dieser schon zu Anfang des nächsten Monats in eine andere Abteilung des Landgerichts übertreten wird.

Wetter-Aussichten

1. April: Naßkalt, windig, trübe, Strichregen.
2. April: Meist bedeckt, feucht windig.
3. April: Wenig verändert, feuchtkühl, Niederschläge.

Bekanntmachung.

Wegen der Vornahme von Wegebauarbeiten ist die Jägerstraße von der Berlinerstraße ab bis zur Hochstraße vom 30. d. Mts. bis einschl. den 3. April d. J. für Fuhrwerke und Fußgänger gesperrt.

Halver, den 30. März 1909.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas, Amtmann.

Einladung.

Aus Anlaß der Einweihung des Amtshauses hierselbst findet am **Donnerstag, den 15. April cr.** nachmittags 3 Uhr im Hotel Plate hierselbst ein

Festessen

statt. Preis des trockenen Gedecks **2,50 Mk.**

Die verehrten Bewohner des Amtsbezirks werden zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen und diejenigen, welche teilnehmen wollen gebeten, sich bis zum **10. April cr.** in die im Hotel Plate Kierspe, Hotel Cramer Kierspe Bhf., Gastwirtschaft Reinecke Oberbrügge, Gastwirtschaft Sure Rönsahl aufliegenden Listen einzutragen.

Kierspe, den 30. März 1909.

Namens der Amtsvertretung:
Homrighausen,
Amtsbeigeordneter.

Ein junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche u. des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß in ein Hotel-Restaurant gesucht.

Offerten unter **S. 172** an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Suchen gegen guten Lohn einen ordentlichen und zuverlässigen

Fuhrknecht.

Gebr. Wirminghaus,
Büchermühle b. Halver.

Strebsamer Geschäftsmann sucht auf ½ Jahr

Mk. 300 zu leihen

gegen gute Sicherheit u. h. Zinsen.

Gefl. Angeb. u. **H. W. 300** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Schiebkarre

abhanden gekommen.

Anstrich blau, gezeichnet **H. z. F.** Wiederbringer erhält Belohnung.

Reinhard Handicks,
Hotel zur Fuhr, **Halver.**

Zaun- und

Stacheldraht
Drahtgeflechte

empfiehlt billigst
Carl Reininghaus, Rönsahl.

Osterpostkarten

in hübscher Auswahl
empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

Schellfisch
Cabliau
Brat-Schellfisch

empfiehlt
Frau **E. Lausberg,** Halver.

Otto Haase, Kierspe

Maschinen-Handlung

empfiehlt **erstklassige landw. Maschinen** wie:

Ackerwalzen	per Kilo 25 Pfg.
Heuwender	145 Mk.
Heurechen, schwere	145 Mk.
Einspännige Mähmaschinen mit Handablage	250 Mk.
Zweispännige dto.	280 Mk.

Drillmaschinen mit 15% Rabatt.

Düngerstreuer, Kultivatoren, Pflüge, Eggen, Jaugepumpen, Jauchefässer sowie sämtliche **landw. Maschinen und Geräte** mit hohem Rabatt.

Reparaturen

werden in eigener Werkstatt billig ausgeführt.

Ersatzteile vorrätig.

Wilh. Bell jr., Halver,
Buchdruckerei.

Anfertigung von
Drucksachen aller Art
als:

Geschäftskarten, Zirkulare, Rechnungen, Mitteilungen, Kouverts, Musterbeutel, Briefbogen in allen Papierqualitäten, Quittungs- u. Wechselformulare, Menu-, Wein- u. Speisekarten, Konzert - Programme, Tanz-Karten, Einladungs- und Mitgliedskarten, Geschäftsberichte, Statuten, Plakate.

Preislisten, Illustr. Kataloge, Broschüren, Flugblätter, Massenauflagen in kürzerster Frist, Etiketten, Festschriften, Visit-, Verlobungs-, Hochzeits-, und Trauerkarten usw. usw.

Für das neue Schuljahr

empfehle

sämtliche Schulbücher u. Schreibhefte.

C. Isenburg, Halver.

Frau E. Lausberg, Halver.
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:
Naturreine
Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstück- und Champagner-Weine der
Dom-Kellerei
zu Köln am Rhein.
M. Aldendorff,
Weingutsbesitzer.
Kaiserlicher und Königlicher Hoflieferant.



Am Montag morgen, den 5. ds. Mts. komme ich mit

Kühen



an meinem Hause in Marienheide an.

Gust. Corbach.

Laval

ist das beste Lederfett für Schuhe. Laval macht die Schuhe weich und wasserdicht.

Allein echt zu haben in der Schuhhandlung von

M. Degenhardt, Halver.

Schellfisch groß 22 Pf.
Cabliau 15 Pfg.
in feinster lebend frischer Ware
A. Schäckermann, Halver.

Für Landwirte!

Ia. deutschen Rotklee
garantiert seidefrei
Schwedenklee, Weißklee, Gelbklee, Thymotee, Engl. Raigras, Itl. Raigras, Honiggras, Knauelgras, Wiesenschwingel, Schafschwingel, Wiesenrispengras, Futterbaumischungen, Riesenspörgel, Saatwicken, Laut. Erbsen, Runkelsamen, Gartensamen
empfiehlt
Aug. Vollmerhaus,
Kierspe-Bahnhof.

Ewald Borlinghaus
Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Apfelsinen

10 Stück 42 Pfg.
10 Stück 52 Pfg.
10 Stück 62 Pfg.
10 Stück 72 Pfg.
10 Stück 82 Pfg.
10 Stück 95 Pfg.

Blutapfelsinen

10 Stück 52 Pfg.
10 Stück 62 Pfg.
10 Stück 82 Pfg.
10 Stück 95 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

~~Die Buchbinderei von~~
Robert Wasserfuhr
Oberbrügge i. W.
hält sich im
Einbinden
von Zeitschriften und Bücher in geschmackvollen Einbänden sowie
Einrahmen
von Brautkränzen, Photographien, Bildern etc. bestens empfohlen.
Grösste Auswahl in sämtlichen Rahmen.
Hochfeine moderne Muster stehen gern zu Diensten.
Billigste Preise!
Prompte Bedienung!
Lieferung sämtlicher Drucksachen.



Elektrische
Taschenlampen, Leuchtstäbe, Ersatzbatterien, Glühbirnen.

Ernst Alte Uhrmacher, Halver.

Polizeiverordnung

über die

Einrichtung u. d. Betrieb

von

Bäckereien u. Konditoreien

sind zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse.

Am 2. und 3. April ist die Kasse
geschlossen.

Turn-Verein Grünenbaum.

Am **Sonntag, den 4. d. M.** nachmittags punkt 4½ Uhr im Vereinslokale

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Abänderung der Statuten.
2. Festangelegenheit.
3. Zahlung der Beiträge.
4. Verschiedenes.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein

Carthausen u. Umgegend.
Sonntag, den 4. d. Mts.
nachm. 5½ Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Ausgabe v. Mitgliederkarten.
2. Delegiertenbericht u. Wahl zum Verbandstage.
3. Stallschauangelegenheit.
4. Bücherwechsel.
5. Auslosung von Anteilscheinen.
6. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

NB. Nur die anwesenden Anteilscheine finden Berücksichtigung.



Freiw. Feuerwehr Bommert.

Sonntag, den 4. April
nachmittags 6 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Festangelegenheit.
2. Wahl der Delegierten zum Provinzial-Verbandstage in Witten und zum Kreisdelegiertentage in Vollme.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Bürhausen.

Am **Sonntag, den 4. April** nachmittags 4 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Ennepetaler
Radfahrer-Klub
Ennepe.

Sonntag, den 4. April cr.,
nachmittags 5 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Bericht über den stattgefundenen Verbandstag i. Hückeswagen.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.